

Inhalt

EINLEITUNG	13
 I. PERSONELLE (DIS-)KONTINUITÄTEN IM BEREICH DER ÖSTERREICHISCHEN BUNDESFORSTE / REICHSFORSTVERWALTUNG 1938 – 1945 – 1955	 15
I.1. Fragestellungen.	15
I.2. Organisatorischer Hintergrund.	16
I.3. Untersuchungssamples	30
I.3.1. Untersuchungssample 1937.	31
I.3.2. Untersuchungssample 1939.	32
I.3.3. Untersuchungssample 1955	35
I.3.4. Gesamtuntersuchungssample	36
I.4. Personelle Veränderungen in der Reichsforstverwaltung nach dem März 1938	 37
I.4.1. (Wieder-)Einstellung von Nationalsozialisten	38
I.4.2. „Rassisch“ und politisch motivierte Entlassungen, Pensionierungen und Versetzungen	 42
I.4.3. Anteil von NSDAP-Mitgliedern unter den Forstbediensteten . .	57
I.4.4. Widerstand unter den österreichischen Forstleuten.	77
I.5. Entnazifizierung im Bereich der Österreichischen Bundesforste	80
I.5.1. Gesetzliche Rahmenbedingungen	80
I.5.2. Entnazifizierung im Bereich der Österreichischen Bundesforste .	90
I.5.3. Ehemalige Nationalsozialisten bei den Österreichischen Bundesforsten 1955	 102
I.6. Biographische „Fallbeispiele“: Österreichische Forstleute während des Nationalsozialismus und in der Entnazifizierung	 105

2. EINSATZ VON ZWANGSARBEITERINNEN UND ZWANGSARBEITERN	129
2.1. Einleitung und Begriffsdefinitionen	129
2.2. Vorurteile und die Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen	136
2.3. Einsatz von ZwangsarbeiterInnen in der Land- und Forstwirtschaft in der ehemaligen Ostmark 1939–1945	137
2.4. Annäherung an den Umfang des ZwangsarbeiterInneneinsatzes bei den Reichsforsten auf dem Gebiet des heutigen Österreich	139
2.5. ZwangsarbeiterInnen in der Industrie und in der Land- und Forstwirtschaft – ein Vergleich der Lebens- und Arbeitsbedingungen.	147
3. „ARISIERUNG“ UND RESTITUTION VON LIEGENSCHAFTEN	159
3.1. Allgemeiner Teil	159
3.1.1. Vorbemerkung (Die Ankaufspolitik der Reichsforstverwaltung und die Effizienz der NS-Behörden beim Erwerb von Liegenschaften)	159
3.1.2. Besonderheiten der Rückstellungsverfahren nach 1945	171
3.2. Befund „Desiderate“ nach Abgleich der von den ÖBF durchgeführten Studie mit den Forschungsergebnissen der im Rahmen der Historikerkommission erstellten „In-Rem-Dokumentation“	183
3.2.1. Untersuchungssample	183
3.2.2. Mögliche „Desiderate“	186
3.2.3. Liegenschaften, die folgende Eigenschaften aufweisen: Sie scheinen in der Datenbank der Historikerkommission mit dem Stand 17. Jänner 2001 als im Eigentum der Republik Österreich (ÖBF) bzw. ÖBF AG befindlich auf; im jeweiligen Grundbuch ist ein Rückstellungsverfahren angemerkt worden; sie sind jedoch nicht in den Verzeichnissen aus den Jahren 1945, 1946 und 1948 erfasst worden	240
3.3. Fallbeispiele	254
3.3.1. Gut Zierma – Hilde Horr	255
3.3.2. Sonnblickrealität – Hubert Pucher	277
3.3.3. Augenossenschaft Dorf Fischamend	292

3.3.4. RA Dr. Otto und Valerie Kohn, Liegenschaft EZ 272 KG Bad Ischl, Grazerstraße 17	296
3.3.5. Villa Dietrichstein / Wurzbach / Zauner	311
3.3.6. Kulturverein Tragöß	330
3.3.7. Gutsbesitz Lanckoronski-Brzezie	343
3.3.8. Waldgut Sabine Perlberger	358
 4. LITERATUR	 393
 PERSONENREGISTER	 403